

**Diakonie-Wettbewerb 2020 „Wir fördern ehrenamtliche Projekte zur Teilhabe“**

**Name des Trägers**     **Evangelische Kirchengemeinde Bad Tölz**

**Projekttitle**     **Inklusionscafé „Café Miteinander“**

**1. Wie ist Ihr ehrenamtliches Engagement/Projekt zur Teilhabe entstanden (Geschichte)?**

Wir sind selbst zwei betroffene Mütter von Jugendlichen mit geistiger Beeinträchtigung. Auf dem Land ist der Weg für unsere Kinder noch mehr vorbestimmt als in der Stadt. Der Weg für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung ist Förderkindergarten - Förderschule – Werkstatt. Hier wird aber keine Teilhabe gelebt. Darum haben wir uns schon früh auf den Weg gemacht, unsere Kinder in Regelschulen integrativ unterrichten zu lassen.

So entstand der Gedanke: " Das kann es ja nicht gewesen sein! Wir haben für den Kindergartenplatz gekämpft, Wir haben für die Regelschule gekämpft und jetzt wäre mit dem Beginn des Arbeitslebens zum Thema Teilhabe alles umsonst gewesen?" Dies wollten wir nicht. Es sollte für unsere Kinder weitergehen. Weiterhin sollten sie an der Gesellschaft teilhaben. Somit überlegten wir: Was können wir am leichtesten umsetzen? Worin haben wir beide Erfahrung? Wobei können wir uns Unterstützung holen? Wo sind unsere Kinder sichtbar? Wo könne wir Teilhabe leben?

Der Gedanke Café war geboren.

Wir haben den Immobilienmarkt lange nach geeigneten Objekten durchforstet. Leider scheiterte die Suche immer wieder an den Immobilienpreisen oder an der ablehnenden Haltung gegenüber Inklusionsbetrieben.

Durch eine Freundin wurden wir auf ein anderes Inklusionscafé aufmerksam und setzen uns mit dem Café in Verbindung.

Dort erfuhren wir, dass dieses Café von der evangelischen Kirche getragen wird.

Wir nahmen Kontakt mit der evangelischen Kirche in Bad Tölz auf. Ein paar Tage später bekamen wir einen Termin bei Pfarrer Schultheiß, um unser Projekt vorzustellen.

Nach 15 Min des Gesprächs stand fest, dass die evangelische Kirche Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. Das „Café Miteinander“ war geboren.

**2. Wie hat sich Ihr ehrenamtliches Engagement entwickelt?**

Im Juli 2019 fand das Gespräch mit Pfarrer Schultheiß statt. Eine Woche später mussten wir noch den Kirchenvorstand von diesem tollen Projekt zum Thema Teilhabe überzeugen. Nachdem der Kirchenvorstand sein Einverständnis dazu gegeben hatte, konnten wir in die konkrete Planung gehen. Die drei Monate Vorbereitungszeit nutzten wir, um Gespräche mit einer privaten Montessori-Schule zu führen, mit den Jugendlichen und deren Eltern, um ehrenamtliche Helfer zu suchen und einzuweisen, Website zu gestalten, Flyer zu gestalten und zu drucken, Hygieneschulung mit allen durchzuführen und die Ausstattung zu besorgen. Der November diente dem Team zu Einarbeitung, zum Teambuilding, zum Kennenlernen und um Arbeitsabläufe zu optimieren. Die Einweihung Ende November, die sehr schön und emotional war, galt als erste große Feuerprobe vor der offiziellen Eröffnung des „Café Miteinander“ im Dezember 2019.

**Diakonie-Wettbewerb 2020 „Wir fördern ehrenamtliche Projekte zur Teilhabe“**

**Name des Trägers: Evangelische Kirchengemeinde Bad Tölz**

**Projekttitle Inklusionscafé „Café Miteinander“**

**3. Gab es Höhe- und Tiefpunkte, kritische Phasen oder besondere Erfolgserlebnisse?**

Es ist wahr, seit wir dieses Café eröffnet haben, sind wir im Höhenflug. Das Café wurde von Anfang an gut angenommen in Bad Tölz. Es kommen Schulklassen, Mamas mit kleinen Kindern, Firmen- und Konfirmandengruppen, Alleinstehende, ältere Menschen, der Skatclub, Golfdamen, Mamas von anderen Jugendlichen mit Beeinträchtigung, Vereine ... Unsere Gäste sind bunt gemischt, und das Allerschönste ist dabei, dass niemand bei uns alleine sitzt. Es ist eben „Miteinander“. Desweiteren haben wir auch schon einen „Runden Tisch“ zum „Thema Teilhabe oder nur Teilnahme“ mit Vertretern der Stadt und den Bürgermeisterkandidaten durchgeführt, über den mit großer Resonanz in der Presse berichtet wurde. Kritische Phasen gab es auch, denn mit diesem Ansturm hatten wir nicht gerechnet und die Jugendlichen kamen an ihre Grenzen, gerade in der Anfangsphase. Der Tiefpunkt des Cafés ist die Corona-Krise.

**4. Wie zeigt sich die persönliche Verbundenheit Ihrer ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen für Ihr Projekt zur Teilhabe?**

Wir haben unser Mitarbeiter\*innn gefragt, warum sie dieses Projekt unterstützen:

- „Wir haben selbst ein Kind mit Beeinträchtigung.“
- „Wir wollen junge Menschen unterstützen, die es schwer haben in unserer Gesellschaft.“
- „Als gelernte Kinderkrankenschwester weiß ich, wie schwer es Menschen mit Beeinträchtigung haben und welche Sorgen sich daraus für die Eltern ergeben. Darum fand ich die Idee toll und die Aufgabe erfüllt mich auf eine ganz besondere Weise.“
- „Am Anfang wollte ich mich nur ehrenamtlich engagieren. Daraus ist schon nach kurzer Zeit mehr geworden, denn es ist mir eine Freude und ein Bedürfnis, diese Jugendlichen nun auf ihren Weg zu unterstützen und zu begleiten.“
- „Ich war im Café als Gast und habe gesehen, wie toll die Jugendlichen und das Team sind. Da dachte ich mir, ich frag mal, ob noch Helfer gebraucht werden, und nun macht mir das riesigen Spaß zu sehen, wie engagiert und stolz die Jugendlichen darauf sind, hier zu arbeiten.“
- „Ich wollte Jugendliche mit Beeinträchtigung unterstützen, wusste aber nicht, wie, denn ich hatte in dem Bereich keine Qualifikation. Dadurch war es schwer etwas zu finden, um mit den Jugendlichen in Kontakt zu kommen. Daher freue ich mich, dass das Café Hilfe gesucht hat. Es gibt nicht nur den Jugendlichen etwas, sondern auch uns sehr viel Freude zurück.“
- „Ich bin Hauswirtschafterin, und als ich gehört habe, dass hier noch Unterstützung gebraucht wird, dachte ich mir, das könnte ich mir gut vorstellen, hier zu unterstützen. Es macht mir sehr viel Spaß, die Jugendlichen anzuleiten, und ich schätze das gesamte Team sehr.“
- „Ich sitze selbst im Rollstuhl und weiß selbst, wie schwer es mit einer Behinderung ist. Wie ich angefragt habe, wurde ich sofort sehr herzlich ins Team mit aufgenommen. Jetzt unterstütze ich das Team am Pass oder in der Vorbereitung. Es ist so schön zu sehen, wie schnell die Jugendlichen die Arbeitsabläufe umsetzen und auch in Stresssituationen die Ruhe bewahren und dadurch das ganze Team auch ruhig und strukturiert arbeitet.“

**Diakonie-Wettbewerb 2020 „Wir fördern ehrenamtliche Projekte zur Teilhabe“**

**Name des Trägers**    Evangelische Kirchengemeinde

**Projekttitle**    Inklusionscafé „Café Miteinander“

**5. Welche Zielsetzung haben Sie für Ihr künftiges ehrenamtliches Projekt (Ausblick)?**

Wir würden uns freuen, wenn wir an den Erfolg vor der Corona-Krise anknüpfen können und wenn das Projekt viele Jahre Jugendlichen die Chance bieten könnte, erste Erfahrungen auf dem Arbeitsmarkt zu sammeln. Wir würden uns auch über weiterhin soviel ehrenamtliche Unterstützung unser Team ist einfach klasse und einzigartig.

Das große Ziel ist es aber, einen richtigen Inklusionsbetrieb zu gründen. Die Jugendlichen sollen die Chance bekommen, nach der Schule zu wählen: Erster Arbeitsmarkt oder Werkstatt.

**6. Was ist das Besondere an Ihrem ehrenamtlichen Projekt, wie wird Teilhabe vermittelt und gelebt?**

Es ist ein Ort, an dem Menschen mit geistiger Beeinträchtigung zeigen können, welche Fähigkeiten sie haben, dass man sie nicht unterschätzen darf, man muss es ihnen nur zutrauen. Teilhabe wird hier in jeder Faser gelebt, ob im Team oder im Gastraum. Sie sind mittendrin im Leben, in der Gesellschaft und haben teil. Durch ihre Arbeit und dadurch, dass sie sichtbar sind für die Gesellschaft, vermitteln wir die Teilhabe in der Gesellschaft am Leben. Die Jugendlichen leben die Teilhabe mit jeder Aufgabe und Anforderung. Das besondere im Café ist, dass die Jugendlichen sich hier ganz ohne Druck ausprobieren können. Sie lernen sich selbst einzuschätzen und können alle Positionen im Café ausprobieren. Sie reflektieren selber, was ihnen Spaß macht, welchen Aufgaben sie gewachsen sind und welche Positionen sie gut oder weniger gut bewältigen können. Durch die ehrenamtlichen Helfer bewältigen sie auch so manche für sie schwierigen Situationen. Sie sind ein Teil des Teams und werden als solche wahrgenommen und behandelt.

**7. Wie viele Mitarbeiter\*innen haben Sie in Ihrem Projekt?**

Wir haben 6 Jugendliche und 12 Ehrenamtliche

**Diakonie-Wettbewerb 2020 „Wir fördern ehrenamtliche Projekte zur Teilhabe“**

**Name des Trägers**      **Evangelische Kirchengemeinde Bad Tölz**

**Projekttitel**              **Inklusionscafé „Café Miteinander“**

**8. Kooperieren Sie mit anderen Einrichtungen, Initiativen und Organisationen bei Ihrem ehrenamtlichen Projekt zur Teilhabe?**

Wir sind immer im Austausch mit dem Inklusionscafé „Toms Café“ in Holzkirchen. Auch dieses Café gehört zur Diakonie und bestehen bereits seit acht Jahren. Dieses Café hat uns mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Nun unterstützen wir den Aufbau eines Inklusionscafés in der evangelischen Kirchengemeinde in Miesbach.

**9. Erhalten Sie finanzielle Förderung für Ihr ehrenamtliches Projekt zur Teilhabe?**

Adventskalender der Süddeutschen (Sponsor der Kaffeemaschine), Lutherrose Bad Tölz

**10. Adressen und Kontaktpersonen**

**Sabine Richter**

**Bürgermeister-Sappel-Straße**

**83646 Elbach/Bad Tölz**

**s.richter71@arcor.de**

**08041/7953353**

**Tanja Rudolph**

**Wagleitenstr 4 a**

**83679 Sachsenkam**

**tanja-aloha@t-online.de**

**08021-5042671**